

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 26 (1904)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

epl.

epl.

Schweizer Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1904.



St. Gallen.

Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Gedicht: Ein herzliches Glück auf zum Neuen Jahr! — Gedicht: Gebet. — Das Neue. — Gedicht: Wintermärchen. — Wie sollen wir schlafen? — Des Schulfindes freier Sonntag und sein Schlaf. — Selbstschutz in der "guten" Gesellschaft. — Ein Stück Engadiner Volksstille. — Verhütung des Antezens von Eis an den Fensterscheiben, sowie Verhütung des Schwitzen des selben. — Warum heißt der Februar auch Horning. — Sprechsaal. — Im Weg. — Feuilleton: Tante Parker.

Beilage: Gedicht: Ein kleiner Kreis auf dieser Welt ist dein. — Ueber das gemeinsame Studium. — Literarisches.

Nr. 2.

Gedicht: Ein Blättchen Papier. — Die neue Tracht für alle Frauen. — Wie sollen wir schlafen? (Schluß). — Das Schweigen. — Chinesische Mädchen. — Ein neues Institut. — Sprechsaal. — Im Weg (Schluß). — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Tante Parker.

Beilage: Spruch. — Selbstmord aus Eitelkeit. — Briefkasten.

Nr. 3.

Gedicht: Zwei gestorben. — Kopfschmerzen, Migräne. — Dienstboten Prämierung. — Sprechsaal. — Lachtaube. — Feuilleton: Tante Parker.

Beilage: Es tagt. — Briefkasten.

Nr. 4.

Gedicht: Ein schlafend Kind. — Der Schularzt und: frische Luft in die Zimmer. — Die neue Tracht für alle Frauen (Schluß). — Kopfschmerzen, Migräne (Schluß). — Darf der Ehemann die Briefe seiner Frau öffnen? — Der Nachmittagschlaf. — Zur Beurteilung. — Zutriebe. — Sprechsaal. — Lachtaube (Fortsetzung). — Beilage: Berichtigung. — Briefkasten.

Nr. 5.

Gedicht: Ewige Treue. — Ueber den moralischen Schwachpunkt des Weibes. — Die Hygiene des Ohrs im Kindesalter. — Gedicht: Grünerung. — Die "Disposition" der Sängerinnen und Sänger. — Nahrung und Gemüt. — Graufamkeit aus Unverstand. — Die Frau vor dem Spiegel. — Frauenstimmrecht. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechsaal. — Lachtaube (Schluß).

Beilage: Gedicht: Bei einer armen Wöchnerin. — Briefkasten.

Nr. 6.

Gedicht: Neue. — Wahrheit. — Die Hygiene des Ohrs im Kindesalter (Schluß). — Die Altersverjüngung von Dienstboten. — Die Wirkungen des Altholzes in der freien Jugend. — Eine neue Ergründung. — Schutz junger Mädchen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Tante Parker (Schluß).

Beilage: Abgerissene Gedanken. — Lehrverträge. — Briefkasten.

Nr. 7.

Gedicht: Sternentied. — Frau und Mann als Begriff. — Frances E. Willard. — Gleichmäßige Ausbildung der Hände. — Sprachliche Übertreibungen. — Eine Warnung. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechsaal. — Die Liebeserklärung. — Beilage: Spruch. — Zulassung der Frauen zur Worte.

Nr. 8.

Gedicht: Daheim. — Frances E. Willard (Schluß). — Mein erster Ball. — Frau und Fräulein. — Statif und Ehemöglichkeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Getrennte Pflichten.

Beilage: Spruch. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 9.

Gedicht: Im März. — Zur Diätetik der Seele. — Frau und Mann als Begriff (Schluß). — Mein erster Ball (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Getrennte Pflichten.

Beilage: Gedicht: Stilles Glück. — Das geöffnete Grab auf dem Gartenkirchhof zu Hannover. — Briefkasten.

Nr. 10.

Gedicht: Im alten Buch. — Altholzvergiftung und Degeneration. — Zur Diätetik der Seele (Fort.). — Das Glas. — Eine Stätte des Schweigens. — Weibliche Detektive und Winterausflüsse. — Sprechsaal. — Feuilleton: Getrennte Pflichten (Schluß). — Abgerissene Gedanken.

Erste Beilage: Spruch. — Ob die modernen Frauen häßlicher werden? — Neues vom Büchermarkt. — Fußböden aus Papiermasse.

Zweite Beilage: Gedicht: Stille. — Briefkasten. — Eine neue Ansicht über Unpünktlichkeit. — Vorsicht mit Celluloidwaren! — Mehr Studentinnen als Studenten. — Teppich von Wollresten hergestellt.

Nr. 11.

Gedicht: Vorfrühling. — Straßenbilder. — Altholzvergiftung und Degeneration (Schluß). — Zur Vergiftung durch konservierte Blütengefäße. — Sprechsaal. — Eine Kindertragödie. — Feuilleton: Die neue Gouvernante. — Briefkasten.

Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 12.

Gedicht: Tiefer Brunnen. — Zur Diätetik der Seele (Fort. und Schluß). — Der Schlaf, eine Lebensbedingung. — Die Erziehung zu Müttern. — Photographien auf Fingernägeln. — Befreiung gewaltthätiger Ehefrauen im Mittelalter. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Im Frühling. — Eine Hochschule für junge Männer. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 13.

Gedicht: Frisch voran! — Ideale und Errüttler. — Schreibangst. — Von der Thätigkeit des Unbewussten im Traum. — Reptilien als Schockiere. — Unverbrennbares Papier. — 99,503 Witwen. — Sprechsaal. — Eine Kindertragödie (Schluß). — Feuilleton: Die neue Gouvernante. — Briefkasten.

Beilage: Abstinenzbewegung.

Nr. 14.

Gedicht: Stern. — Ideale und Errüttler (Schluß). — Gedicht: Lebensplan. — Die Entfernung des Krebses ohne Operation. — Eine merkwürdige Schulkrankheit. — Sprechsaal. — Eine unangenehme Entdeckung. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Erste Beilage: Gedicht: Ostergruß. — Das "Gefensterleben". — Ein standesgemäher Beruf. — Briefkasten.

Zweite Beilage: Gedicht: Man kommt und geht. — Moderne Duntellstammern. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 15.

Gedicht: Natur. — Ueber Frauenstimmrecht. — Deutsche berufstätige Töchter in Athen. — Sprechsaal. — Eine unangenehme Entdeckung. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Sieh mich nicht an. — Elektrizität und Röntgenstrahlen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 16.

Gedicht: Nun klinge, mein Lied! — Vom internationalen Kongress für Schulgesundheitspflege. — Ein moderner

Inhaltartikel. — Zum Frauenstimmrecht. — Eine Gefahr fürs Haus. — Klatsch. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Alte Uhr. — Die freie Ehe. — Briefkasten.

Nr. 17.

Gedicht: Handlung. — Vom internationalen Kongress für Schulgesundheitspflege (Schluß). — Das Wasser. — Eine neue Taschentuchmode. — Sprechsaal. — Eine unangenehme Entdeckung. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Das Bild des Lebens. — Eine neue Art des Brotdackens. — Briefkasten.

Nr. 18.

Gedicht: Neersonntag. — Lenztrauer. — Vorbei. — Das Wasser (Schluß). — Gefährliche Frühjahrsplänze. — Das Wohnhaus der Zukunft. — Zur Reformkleidung. — Erfolgreiches Frauenstudium. — Schulbader. — Die erste Journalistik. — Frauenstimmrecht. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Briefkasten.

Nr. 19.

Gedicht: Abend. — Rätsel der Frühlingsgefühle. — Vom internationalen Kongress für Schulgesundheitspflege. — Sprechsaal. — Eine unangenehme Entdeckung (Schluß). — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Ein Traum vom Glück. — Noble Gedinnung. — Elsa Ruegger. — Briefkasten.

Nr. 20.

Gedicht: Vittoria Colonna und Michel Angelo. — Wo leben wir eigentlich? — Vom internationalen Kongress für Schulgesundheitspflege (Schluß). — Die Nervosität im Hochgebirge. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: San Paolo fuori le mura. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 21.

Gedicht: Die Frau. — Hygiene des Wanderns. — Über die Zukunft des Reformkleides. — Des Kippes Stimmung. — Die Handdrücke der Arzte. — Abschaffung der Hausaufgaben. — Kontrahörlett. — Die Verkleinerung der Speisen. — Zur Spargelaison. — Seid achsam, Ihr Küchenbegorinnen! — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante (Schluß).

Beilage: Gedicht: Zum ersten Schultag. — Neues vom Büchermarkt. — Ehrenmeldung.

Nr. 22.

Gedicht: Flieder. — Fröhlich am grauen Tag. — Hygiene des Wanderns (Schluß). — Mittel und Wege zur Verlängerung des Lebens. — Kulinarisches aus China. — Die älteste Frau der Welt. — Frauen in der eidgen. Postverwaltung. — Das Recht der unverheiratheten Mütter und ihrer Kinder in Norwegen. — Gegen die weiblichen Handarbeiter der Wiener Telegraphistinnen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Frau ohne Herz.

Beilage: Gedicht: Weißt du noch? — Mehr Richterhercups. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 23.

Inhalt: Gedicht: Aus der Knospe enger Hülle. — Ueber die Ehe, sowie über die Stellung der Frau im heutigen Leben. — Eine Mutter von heute. — Zur Singlingspflege. — Erkrankung durch Schreden. — Ein weibliches Finanzgen. — Wo bleibt Vernunft und Pflichtgefühl? — Ist die Japanerin

schn? — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Ich will's dir nimmer sagen? — Neues vom Büchermarkt. — Hundepflege bei großer Hitze. — Briefkasten.

Nr. 24.

Gedicht: Stille der Nacht. — Handschriftlicher Unfall. — Die Abwesenden sind da! — Frische Wangen und klare Augen. — Deutsche und englische Schulereziehung. — Kirchliches Frauenstimmrecht. — Eine Mutter von heute (Fortsetzung). — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Alstübler. — Erhöhung des Gehaltungsalters der Mädchen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 25.

Gedicht: Trost im Leid. — Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild. — Eine Mutter von heute (Schluß). — Die Frau als Konkurrentin des Mannes. — Lehrerinnenüberfluss. — Kongress für Schulhygiene. — Zum Mädchen-Schulturnen. — Ein "Kinderfesttag". — Eine besondere Todesart schwedischer Kinder. — Die Heirat durch Vertrag. — Beweiskennwertes Urteil. — Bei der Behandlung des Keuchhustens. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Damen im Herrschaftsattel. — Radlerinnen im fernen Osten. — Briefkasten.

Nr. 26.

Gedicht: Zur Ruh! — Frauen und Fräulein in Japan. — Vom vierten internationalen Frauenkongress. — Erzieherische Ferienreisen. — Frauen als Fremdenführer. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Plaudern hab' ich oft bei dir gefehlt. — Schweizer. — Geheimnüsiger Frauenverein. — Briefkasten.

Nr. 27.

Gedicht: Die Mäher. — Fräulein oder Frau? — Frauen und Fräulein in Japan (Fort.). — Die Nährmittel und deren Gebrauch. — Schweizer. — Gemeinnütziger Frauenverein. — Obstverwertungsfür Frauen. — Eine Genfer Apothekerin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: An mein Glück. — Der Schweizer Gebärmutterverein. — Briefkasten.

Nr. 28.

Gedicht: Bergtragödie. — Zur Festseuche. — Frauen und Fräulein in Japan (Schluß). — Wie soll man im Freien baden? — Ueber Hysterie. — Hochzeiten in Japan. — Bergabnahmew. — Ein einzigartiger Beruf. — Vorricht mit den neuen Kartoffeln. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Sei gesegnet das Haus. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 29.

Gedicht: Allein. — Die Aufgabe der Schule in der Bekämpfung des Altholzismus. — Eine Probezeit. — Die schweizerische Pflegerinnenchule mit Frauenospital in Zürich. — Zum Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild. — Überanstrengung beim Musizieren. — Nahrungspillen. — Mietfreie Wohnung für ehemäle Witwen. — Fabrikpflegerinnen. — Neue Frauenarbeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Sehnsucht. — Katholizismus der Frauenfrage. — Ein Damenwettlauf in Berlin. — Briefkasten.

Nr. 30.

Gedicht: Weißes Kreuz im roten Feld! — Gedicht: Blütenblume. — Ferien für die Mutter. — Ein schönes Anerkennungswort! — Über Ernährungsrückgang und Nervosität der Schulfinder. — Eine Schule mit gleichmäßiger Ausbildung beider Hände. — Das Waschertrinken im Sommer. — Weibliche Fabrikinspektoren in Sachsen. — Frauenstudium. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Mittagsruhe am See. — Frauen im Frauendienst. — Geruchsmessungen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 31.

Gedicht: Traumommernacht. — Wesen und Teile der Liebe. — Über Ernährungsrückgang und Nervosität der Schulfinder (Schluß). — Über Gefäßverfaltung. — Die Anstrengung beim Musizieren. — Die japanischen Frauen als Samariterinnen. — Dollarköniginnen und ihre „Präsentagenten“. — Familienleben der Eskimos. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Spruch. — Briefkasten.

Nr. 32.

Gedicht: Wenig taugt ich wohl zu Scherzen. — Wesen und Teile der Liebe (Schluß). — Bewegung für die Bejahrten. — Rückenstiche. — Die Geschichte des Panamahutes. — Internationaler Kinderstaatstaufschwung. — Das starke und das schwache Geschlecht. — Eine gesinnungstreue Reformerin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Mutterfuß. — Berichtigung. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 33.

Gedicht: Mein Wunsch. — Schulferien. — Das Schwimmer als Leibesübung. — Rückenstiche (Schluß). — Fremdenführerinnen. — Bekämpfung der Tuberkulose. — Der Nachahmung empfohlen. — Frauenemanzipation und Schönheit. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Spruch. — Kunst und Gefahr des Lesezens. — Liga gegen den Staub. — Die Zuckerdose. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 34.

Gedicht: Werden und Vergehen. — Die Hygiene der Hitze. — Wie soll man schlafen? — Bewegung für die Bejahrten (Schluß). — Die beste Beleuchtungssart. — Eine Lösung des Dienstmädchenproblems. — Diners im Duschen. — Das Bierherz. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Spruch. — Des Weibes Bestimmung. — Das Recht der Frau auf den Mann. — Was durch Heiraten verdient wird. — Durch Tabakrauch getötet. — Diplomierte Landwirtin. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 35.

Gedicht: Dein weißes Haar. — Was ich in meiner Sommerfrische gehört habe. — Die Hygiene der Hitze (Schluß). — Raucher und Nichtraucher. — Milch-

schädigungen durch schlechtes Wasser. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Des Tages will ich lachen. — Zum Aufmerken. — Briefkasten.

Nr. 36.

Gedicht: Vergessen lernen. — Bläß und schief. — Kann eine Frau mehr als einmal im Leben lieben? — Das Radeln als Mittel gegen Blutarmut. — Die Photographe. — Gefährliche Sammlerinnen. — Das blaue Licht in der Zahnheilunde. — Eine selbständige Frau. — Moderne Frauenberufe in England. — Die Dienstmagd als Missionarin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Zur Ruh! — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 37.

Gedicht: Goldene Tage. — Eine ideale Lebensaufgabe. — Bläß und schief (Schluß). — Frauen als Apothekерinnen. — Bekämpfung des Mädelhandels. — Anonyme und pseudonyme Briefe. — Zehn Gebote für den Mann. — Treue Liebe. — Sprechsaal. — Erfreuliches für Zuckerfreaks. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. Beilage: Gedicht: Wie es geht. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Duldung. — Die Jungfrau von jetzt und ehedem. — Wunderglaube in der Heilunde. — Wunderbilder aus dem Leben und Sterben in China. — Eine Dienerin von ehedem. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Gierluch der Kaiserin. Beilage: Gedicht: Herbstaabend. — Talundbergs Perio, eine neue Weltsprache. — Briefkasten. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 39.

Gedicht: In der Fremde. — Die Jungfrau von jetzt und ehedem (Schluß). — Die Stellung der Frau in Japan. — Einiges vom Niesen. — Thekofer. — Annahme treuer Dienstboten zur Prämierung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet (Schluß). Beilage: Gedicht: Alpenglöhn. — Die Stiftung eines Menschenfreundes. — Furchtlosigkeit. — Alkoholfreie Öffnäste. — Elektrische Uhrwerke „Magnum“. — Die Geschmacksrichtungen der Menschen. — Wie's bi dr Frauengemanzipation no öppre chönti cho! — Briefkasten.

Nr. 40.

Gedicht: Herbst. — Man munkelt. — Weibliche Fortbildung. — Die Mädchenfortbildungsschule. — Zimmerhygiene. — Die Unsicherheit von Zeugenaussagen. — Sprechsaal. — Briefkasten. — Feuilleton: Das verlorene Glück. — Die Terpentinprinzess. Beilage: Gedicht: Die Sonne. — Briefkasten.

Nr. 41.

Gedicht: Wie lange noch? — Einmal darüber schlafen. — Die Mädchenfortbildungsschule (Forti). — Ehelosigkeit und Luxus. — Vokalisation des Lachens. Von modernen Frauenberufen in England. — Der Kampf gegen das Korsett. — Der fußfreie Rock. — Das

Ende der Schuhe. — Sprechsaal. — Gedicht: Das erste Du. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Das verlorene Glück (Schluß). Beilage: Gedicht: Spät Rosenknöpflein. — Hände waschen vor jeder Mahlzeit. — Warmhalten des Rückens. — Briefkasten.

Nr. 42.

Gedicht: Spätherbst. — Die geistige Überhebung der modernen Frau. — Die Mädchenfortbildungsschule (Forti). — Kursfristigkeit und ihre Behandlung. — Der Sieg der Mutterliebe über Grab und Tod. — Kachelofen oder eiserner Heizkörper. — Aus der Entscheidungstatistik des Jahres 1903. — Was alles im Hotel liegen bleibt! — Sprechsaal. — Gedicht: An meine Mutter. — Feuilleton: Hildegard. Beilage: Gedicht: Des Waschtabens Abschied. — Neugier. — Aufbewahrung der Wallnüsse. — Der zahnlose Mensch der Zukunft. — Ratschläge für heiratsfähige junge Damen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 43.

Gedicht: Gebet ohne Worte. — Die Erziehung zur Schönheit. — Die Mädchenfortbildungsschule (Forti). — Der Sieg der Mutterliebe über Grab und Tod (Schluß). — Keintropfender Wasserhahn mehr. — Ein Brockenhaus. — Eine automatische Kinderwärterin. — Sprechsaal. — Gedicht: Herbst. — Feuilleton: Gedicht: Herbst. — Verwechselt. Beilage: Gedicht: Das Glück und ich. — Der Rotschrei einer Landwirtschaft. — Die neueste Modeeinrichtung für Damen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 44.

Gedicht: Allerseelen. — Allerseelen. — Gesundheitspflege in der herbstlichen Jahreszeit. — Die Mädchenfortbildungsschule (Forti). — Frauen und Juwelen. — Eingangspitzen-Atmung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hildegard. — Feuilleton: Verwechselt. Beilage: Gedicht: Allerseelen. — Der Zug des Herzens. — Gedicht: Herbst. — Neues vom Büchermarkt. — Neue Tafelsitte in London. — Briefkasten.

Nr. 45.

Gedicht: Trost. — Die Wahrung der Individualität in der Ehe. — Die Frau und der Alkohol. — Die Mädchenfortbildungsschule (Schluß). — Ruhe und Schlaf. — Eine Frau auf der Kanzel. — Heiratsbestimmungen in China. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hildegard. — Feuilleton: Verwechselt (Schluß). Beilage: Gedicht: Der Mutter Heimgang. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 46.

Gedicht: Ein jeder sagt, du wärst so gut und mild. — Die Stellung der Frau im Feldzug gegen die Tuberkulose. — Frauenarbeit im Hause. — Die Frau auf der Kanzel. — Wie soll das Altersverhältnis zwischen Mann und Frau sein? — Das Leben mit den Untrigenen. — Der Ritter der Kellnerin. — Wetter- und Menschenlaunen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hildegard. Beilage: Gedicht: Die Frauenbewegung. — Einsamkeit. — Briefkasten.

Nr. 47.

Gedicht: Mein ärgster Schmerz ist nicht dein früher Tod. — Verlogene Moral. — Zum Tode verurteilt. — Sprechsaal. — L'ouvrerie aux Etats-unis. — „Ich habe kein Glück mit Blumen“. — Ein neues Hilfsmittel für die Vergeßlichen. — Wie viel ist der Mensch. — Feuilleton: Hildegard. Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 48.

Gedicht: Ich bete dich nicht an. — Ein Manneswort in der Sittlichkeitfrage. — Die Stellung der Frau im Feldzug gegen die Tuberkulose (Schluß). — Frauenarbeit im Hause (Schluß). — Schweizerischer Frauenbund. — Kampf gegen die Scheidungen. — Heimat für Heimatlose. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hildegard. Beilage: Gedicht: Ewigkeit. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 49.

Gedicht: Zuverläng. — Ursache und Wirkung. — Ein Wort über die Erziehung unserer Töchter. — Die Ehe im Volksmund. — Die Macht des Gemüts über den Körper. — Ehrenmeldung. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Hildegard (Schluß). — Briefkasten.

Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt

Nr. 50.

Gedicht: Heim. — Frauen im Staatsdienst. — Betrachte das Kind nicht als Sach! — Die Zukunft. — Ein Moment für die Weihnachtszeit. — Das Benehmen im Theater. — Ein kleines Erziehungsproblem. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Das Tannenbaumchen. Beilage: Gedicht: Mädchens erste Liebe. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 51.

Gedicht: Die Zeit ist nah. — Schonung der Augen durch geeignete Lampenschirme. — Die Zukunft (Schluß). — Frische Luft. — Was die kleinen Japanerinnen zu lernen haben. — Ein Hotel für Kinder. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Das Tannenbaumchen (Schluß). — Eine aufrregende Weihnacht. — Erste Beilage: Gedicht: Lied der Sehnsucht. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Zweite Beilage: Mütter, macht zu Hause über die Augen eurer Kinder.

Nr. 52.

Gedicht: Weihnacht. — Warum? — Helene Keller. — Marokkanische Frauen. — Woher kommt das Wort „Sport“? — Contra Korfett. — Ein Frauenerfolg. — Ein Frauentongress. — Das Recht der Mutter betreffend die religiöse Erziehung ihrer Kinder. — Ein Kindergarten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Rudis Opfer. — Gedicht: Sylvesternacht. — Feuilleton: Eine aufrregende Weihnacht. — Gedicht: Weihnachten. Beilage: Gedicht: Weihnacht. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Wir versenden jederzeit gegen Nachnahme

Elegante Einbanddecken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Sammelmappe dienen
für die

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—

Für die kleine Welt à „ .60

Koch- und Haushaltungsschule à „ .60

Fehlende Exemplare zum Komplettieren der Jahrgänge werden den Bestellern, soweit der Vorrat reicht, gratis geliefert.

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.